



GEMEINDEKURIER AGGSBACH



AGGSBACH MARKT | GROISBACH | HUBHOF | KÖFERING | SCHLEINKHOF | SEEB | WILLENDORF

Nachrichten, Informationen und Mitteilungen der Marktgemeinde Äggsbach

JG. 2023 · NUMMER 1 · APRIL



„Generationenwechsel“

eingerahmt von Vizebürgermeister Rainer Toifl und Bürgermeister Josef Kremser,
dürfen wir die neuen Gemeindebediensteten vorstellen: Karina Maierhofer folgt Kindergartenhelferin Edith Bartl,
Susanne Senk folgt Amtsleiter Eduard Stummvoll und Leopold Trinkl folgt Klärwärter Reinhard Perzl.

Der Gemeinderat wünscht allen Frohe Ostern.

BÜRGERMEISTER JOSEF KREMSEK

Geschätzte GemeindegliederInnen!

Eine Ära neigt sich dem Ende zu. Unsere verdienten Mitarbeiter: Amtsleiter Eduard Stummvoll, Klärwärter Reinhard Perzl, sowie Kindergartenhelferin Edith Bartl werden demnächst den wohl verdienten Ruhestand antreten. Wie am Titelbild ersichtlich konnten äußerst versierte Damen und ein Herr als deren Nachfolger gewonnen werden. Für die Amtsleitung ist dies Frau Susanne Senk, für den Klärwärter und Bauhofleiter Leopold Trinkl, sowie für die Kindergartenhelferin Frau Karina Maierhofer, welche alle bereits zum Teil überschneidend mit dem derzeitigen Personal arbeiten.

Im Gemeinderat selber ersetzt Markus Köchl den scheidenden Gemeinderat Fabian Köberl.

Als weiteren Neuzugang – zuständig für die Pflege des Mehrzweckgebäudes – können wir Frau Ulrike Rehberger begrüßen. Das Hochwasserschutzprojekt befindet sich kurz vor der Fertigstellung. Derzeit werden mit Hochdruck sämtliche Finalisierungsarbeiten (Marktplatz, Bushaltestelle, Adaptierung Einfahrt Bundesstraße-Laacherstraße) durchgeführt. Bis Ende April sollten die Arbeiten soweit abgeschlossen sein, damit im Mai noch eventuelle Nachbesserungen bewerkstelligt werden können.

Die Eröffnung wird voraussichtlich in der ersten Juniwoche stattfinden.

Der Bankomat ist nun leider Geschichte. Aufgrund der doch sehr wenigen Abhebungen, verlangte die Betreiberfirma einen jährlichen Zuschuss von € 9600,-. Wir waren bereit, den wie bisher jährlichen Zuschuß von € 2400,- zu verdoppeln. Es konnte jedoch keine Einigung erzielt werden.

Angestrebt wird mit dem Neubau der Wohnungen, der Arztordination bzw. dem Nahversorger wieder eine Möglichkeit der Geldbehebung zu schaffen. Bezüglich des Wohnbauprojektes mit Ordination und Nahversorger darf ich berichten, dass nun die Basisplanung, sowie der geplante zeitliche Ablauf vorliegen.

Bis Sommer soll die Einreichung erfolgen, im Herbst 2023 bzw. Frühjahr 2024 wird mit dem Bau begonnen. Für den Bau selber werden 18 Monate Bauzeit veranschlagt.

Ein weiteres Projekt kann abgeschlossen werden, es ist dies der neue Flächenwidmungsplan sowie der nun existierende Bebauungsplan. Es wurden sämtliche Anregungen, Empfehlungen und Einsprüche bearbeitet bzw. eingearbeitet. Ich darf mich bei der

Bevölkerung für die konstruktiven Eingaben bedanken.

Ein aufrichtiger Dank gebührt dem dafür zuständigen Ausschuss unter dem Vorsitz von GfGR Franz Trinkl, den Mitgliedern GR Andrea Prisching, GR Markus Köchl und GfGR Dr. Boris Schneider, dem Vizebürgermeister, der GR MMag. Verena Fetti für die Bearbeitung dieser doch sehr umfangreichen Materie. In diesem Zusammenhang ist die vorbildliche Aufbereitung aller Unterlagen durch unsere Sekretärin Marion Perzl zu belobigen.

Nach der Corona bedingten Unterbrechung durften mich die Kinder des Kindergartens und der Volksschule am Faschingsdienstag wieder besuchen, eine wirklich liebe und schöne Abwechslung in der Amtsstunde, die obligatorische Faschingskrapfenjause durfte da nicht fehlen. Danke an das Kindergartenpersonal und der Lehrerschaft für die Durchführung.



Die nicht guten Nachrichten betreffen unser Wertstoffsammelzentrum. Dieses sollte am 1. April 2023 zugesperrt werden. Nach intensiven Verhandlungen mit dem Gemeindeverband und deren Vorstand sah es zunächst aus, als könnte der Betrieb doch noch weitergeführt werden. Inzwischen wurde mir mitgeteilt,



dass nun die Schließung mit Ende April vorgesehen ist. Die Gründe für die Schließung seitens des Gemeindeverbandes sind unter anderem die nicht vorhandene Möglichkeit der vorschriftsmäßigen Entsorgung bzw. Lagerung der verschiedenen Akkutypen, der viel zu kleinen vorhandenen Fläche und der damit verbunden nicht ordnungsgemäßen Lagerung der verschiedenen Mülltypen. Wir werden dennoch alles daran setzen um einen, wenn auch eingeschränkten, Betrieb zu ermöglichen.

Ein nettes Detail ist der Blumenschmuck beim Gemeindeamt, welche die Damen der Amtsstube in ihrer dienstfreien Zeit ausgeführt haben.

Liebe MitbürgerInnen, entgegen dem Trend der allgemeinen Verteuerungen – vor allem der Energiekosten – wird seitens der Gemeinde für das Jahr 2023 keine Erhöhung der Wasser- und der Kanalbenutzungsgebühr vorgenommen.

Ich entbiete euch ein frohes, schönes Osterfest und erholsame Tage. Bleibt Gesund.

Herzlichst Euer

**Euer Bürgermeister
Josef Kremser**

DER VIZEBÜRGERMEISTER INFORMIERT

Liebe Gemeindebürgerinnen, Gemeindebürger, Kinder und Jugendliche!

Das erste Quartal des Jahres 2023 ist bereits wieder Geschichte. Bei der Hochwasserschutzbaustelle und beim neuen Donaustüberl wurden die Arbeiten im heurigen Februar wieder aufgenommen und werden im ersten Halbjahr 2023 abgeschlossen sein.

Die Freiwillige Feuerwehr Willendorf konnte sich im Jahr 2022 bei der Jugendfeuerwehr über einen Neuzugang von zehn Kindern freuen. Durch diesen sehr erfreulichen Umstand wurden gewisse Anschaffungen notwendig. Die Ausbildung der Feuerwehrjugend wird gemeinsam mit den Feuerwehren Aggsbach Markt und Maria Laach durchgeführt. Die Schulungen finden hauptsächlich in Maria Laach statt. Im Zuge der Ausbildung gibt es auch Fahrten zu Bewerbungen. Der Transport erfolgte bisher mit den eigenen Feuerwehrfahrzeugen VRF-A und KLF-A. Die Freiwillige Feuerwehr Willendorf hat (noch vor der Preiserhöhung) den Ankauf eines Mannschaftstransportfahrzeuges

(Mercedes-Benz Vito Tourer – 9 Sitze) in Auftrag gegeben – es war aber noch ein Teil der Finanzierung offen. Auf meine Initiative wurde ein Schreiben an Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner mit der Bitte um eine außerordentliche Bedarfswweisung gerichtet. Ende Dezember kam die sehr erfreuliche Nachricht aus St. Pölten, dass der Ankauf unterstützt werden wird. Nur aufgrund der guten Kontakte mit dem Land Niederösterreich und den zuständigen Stellen in der Landesregierung sind solche Unterstützungen überhaupt und noch dazu so rasch möglich.

Mitte Jänner 2023 erfolgte dann in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner durch Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und mir als Vertreter der Gemeinde die persönliche Bekanntgabe, dass die Anschaffung des neuen Fahrzeuges mit 7.000 Euro durch das Land Niederösterreich gefördert wird. Das Kommando, die Mitglieder der Feuerwehrjugend und die anwesenden Feuerwehrmitglieder

freuten sich sehr über den Besuch und die finanzielle Unterstützung.

Beim Personal im Kindergarten gab es einen Wechsel. Im Rahmen einer kleinen, aber sehr liebevoll gestalteten Feier im Kindergarten wurde die langjährige Kindergartenhelferin und gute Seele des Hauses, Edith Bartl, in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Frau Bartl war seit dem Jahr 1997 vertretungsweise Aushilfe im Kindergarten. Im September 2007 wurde sie dann vom Gemeinderat fix angestellt. Die Kindergartenleiterin Susanne Ploner, Kinder, Eltern und ich, in Vertretung der Gemeinde, bedankten sich für ihren Einsatz, ihre Liebe zu den Kindern und ihre gute Kollegialität.

Neu im Kindergarten möchten wir Frau Karina Maierhofer herzlich begrüßen, welche das Haus und die Kinder bei div. Vertretungen bereits kennen lernen konnte.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!



Seit vielen Jahren ist es Tradition, dass ich Kindergarten und Volksschule vor Ostern besuche. Zu ihrer Freude erhalten die Kinder im Zuge dessen immer Briochehasen.

Ich wünsche Ihnen/Euch einen schönen Frühling, frohe Ostern und vor allem viel Gesundheit!

Ihr Vizebgm. Rainer Toifl

BEITRAG DES AUSSCHUSSES FÜR WASSER, KANAL, STRASSEN, RAUMORDNUNG, TOURISMUS

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,

in den letzten Monaten konnte witterungsbedingt nur wenig umgesetzt werden, allerdings wurden einige Projekte geplant und besprochen, die in nächster Zeit erledigt werden. Weiters wurden auch diverse Informationsveranstaltungen besucht.

Flächenwidmungs-, Bebauungs- und Wachzonenplan wurden entworfen und zur Stellungnahme der Bevölkerung aufgelegt. Die Einwände wurden mit den Experten besprochen und werden, soweit möglich, berücksichtigt.

In Willendorf wird beim Haus Kernstock demnächst ein Hydrant zur Sicherheit der Gemeindebürger errichtet.

Der sogenannte „Eck-Weg“ in Willendorf wurde saniert und ein Geländer angebracht. Die Gemeindestraßen wurden gekehrt und sind nun frei von Streusplitt.

Im Frühjahr werden wir wieder die Wanderwege im gesamten Gemeindegebiet freischneiden und pflegen. Ich ersuche schon jetzt um rege Mithilfe, der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Verunreinigung der Ortschaften durch Hundekot

Leider gibt es hier nur wenig Beseitigung, es ist tatsächlich so, dass Hundekot, der in der Finsternis abgesetzt wird, am nächsten Tag für alle sichtbar ist!!

Bitte daher beim „Gassi-Gang“ in den Nachtstunden eine Taschenlampe oder die Handytaschenlampe beim Einsammeln des Hundekotes verwenden, um diesen auch zu finden und ab ins „Gacki-Sackerl“!

Wir wollen doch alle saubere und reine Orte haben, die nicht durch Hundekot verunreinigt sind.



Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest und viel Freude in der nun aufblühenden Natur.

Vorsitzender

GfGR Franz Trinkl

Mitglieder: Markus Köchl, Andrea Prisching, Dr. Boris Schneider

BEITRAG DES AUSSCHUSSES FÜR UMWELT, ENERGIE, FEUERWEHR, BELEUCHTUNG

*Sehr geehrte Gemeindebürger*innen*

Obwohl der Probeaufbau des Hochwasserschutzes im Feuerwehrjahresrückblick eingehend beschrieben und mit Fotos unterlegt war, möchte ich ein paar Worte diesbezüglich verlieren.

Der Probeaufbau auf der gesamten zu schützenden Strecke war zugleich für die Herstellerfirma auch die Techn. Abnahme der Schutzelemente durch die drei für den Aufbau eingeteilten Wehren.

Kurz davor erfolgte die Grobschulung, was für uns Neuland war, jedoch die Zusammenarbeit zwischen den Wehren Aggsbach Markt, Willendorf und Maria Laach war vorbildlich und die zwei Tage Anfang Dezember 2022 gestalteten sich reibungslos. Vielen Dank noch einmal an alle Kammeraden. Seit diesem Wo-

chenende Anfang Dezember 2022 ist Aggsbach Markt gegen Hochwasser geschützt.

Hier noch ein paar Gedanken zu Plastik und Gelber Sack neu

Ohne Gegenmaßnahmen soll sich der Plastikverbrauch bis 2050 in den führenden Industrie- und Schwellenländern (G20) fast verdoppeln.

Österreich liegt beim Pro-Kopf Plastikverbrauch im Spitzenfeld der EU. Zugleich wird hierzulande so wenig Plastik recycelt wie kaum in einem anderen Land.

Zwei Drittel der Kunststoffverpackungen werden in Müllverbrennungsanlagen verbrannt.

Das erklärte EU-Ziel bis 2025 ist

eine Recyclingquote von 50% zu erreichen.

Wir können bereits beim Einkauf gegensteuern und die Industrie beim Verpackungswahnsinn. Und zuhause können wir die Umwelt beim sorgsamem Umgang mit dem gelben Sack neu unterstützen.

Der gelbe Sack nimmt jetzt mehr – alle Verpackungen außer Glas und Papier.

Bei Unklarheiten bezüglich der Mülltrennung können Infos auf der Internetseite unseres Abfallverbandes GUV Krems nachgelesen werden: <https://krems.umweltverbaende.at>.

Möchte meinen Artikel mit ein paar Frühlingsgedanken und den besten Wünschen für Sie beenden:



*Farbenglanz erobert Herzen,
Tageslicht gewinnt an Macht,
Schluss mit Dunkelheit und Stille,
Lebenslust in uns erwacht.*

HALLO FRÜHLING!

**Der Umweltgemeinderat
GfGR Robert Neidhardt**
r.neidhardt@evva.com
robert.neidhardt@gmail.com
0676/7093675

BEITRAG DES AUSSCHUSSES FÜR WALD, FRIEDHOF, GRUNDBESITZ, SOZIALES

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Eine turbulente Zeit liegt hinter uns, eine herausfordernde Zeit liegt vor uns. Abscheulicher Krieg in der Ukraine, postpandemische Wirtschaftskrise gepaart mit hoher Inflation, Neuordnung der geopolitischen Machtblöcke, die Armen werden immer Ärmer, die mittlere Einkommensschichten wandert gegen die Armutsgrenze, die Superreichen werden immer reicher und die Mächtigen immer mächtiger. Schlussendlich

hatten wir auch eine Landtagswahl. Nicht nur historische Erfahrungen zeigen, dass zu viel Macht nicht gesund ist und irgendwann meist mit großen Folgeschäden endet. Wir sollten uns darum möglichst nach dem heute so populären Ruf nach einer „starken Hand“ hüten. Wir erinnern uns gerade dieser Tage im Zuge der „Jubiläen“ schmerzlicher österreichischer Geschichte, wo Österreicher auf Österreicher

schoßen und eine menschenverachtende Diktatur bei uns einzog.

Demokratie respektieren, Verschwörungstheorien negieren und GEMEINSAM agieren.

Wie Sie alle sehen können, steht das Megaprojekt Hochwasser vor dem Abschluss. Im Großen und Ganzen ein gelungenes Projekt. Eines ist aber klar. Sicherheit kostet Geld, viel Geld. So wird dieses Projekt unsere Gemeindefinan-



zen auf sehr, sehr lange Zeit belasten.

Was und wie etwas generell für die Gemeinden seitens Land und Bund gemacht bzw. verbessert werden wird, werden wir sehen. Bis dato mehr Arbeit für die Gemeinden und dafür mehr Bürokratie.

Ich glaube wir müssen uns auf eine lange Fastenzeit einstellen. Trotzdem Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Osterfest

**Ihr Vorsitzender
GfGR Mag. Dr. Boris Schneider**

HEIZUNG
SANITÄR
LÜFTUNG
SPENGLEREI

KEPPLINGER

BADPLANUNG • SOLAR • BIOMASSE • WÄRMEPUMPEN

KEPPLINGER GmbH • Kremserstraße 7 • 3620 SPITZ

☎ 02713 2298 • www.kepplinger-gmbh.at

Die 1. Adresse für Bad&Heizung

GRATULATIONEN | JUBILARE



Familie Maria und Herbert Kanzler aus Willendorf feierten Ihre Goldene Hochzeit. Auf's Herzlichste gratulierten: Vizebürgermeister Rainer Toifl, GfGR Robert Neidhardt und GfGR Mag. Dr. Boris Schneider.



Herr Josef SatzI sen. feiert seinen 95. Geburtstag. Herzlichst gratulierten: Vizebürgermeister Rainer Toifl, Bürgermeister Josef Kremser und GfGR Mag. Dr. Boris Schneider.



Herr Karl WILHELM sen. feierte seinen 85. Geburtstag. Es gratulierten herzlichst: Bürgermeister Josef Kremser, GfGR Mag. Dr. Boris Schneider und GR Eva Weingut.



Gemäß Beschluss des Gemeinderates vom 14.10.2022 wurde GR a.D. Rudolf Maisser die silberne Wappennadel und eine Urkunde verliehen. Bürgermeister Josef Kremser und Vizebürgermeister Rainer Toifl bedankten sich für die jahrelange gute Zusammenarbeit.

*Herzliche Gratulation
an alle Jubilare*

Zum 60. Geburtstag

Frau Leopoldine Buchegger · Frau Heidemarie Lanzenbacher
Herrn Ing. Günther Wolfgang Berger

Zum 65. Geburtstag

Herrn Leopold Ebner · Herrn Gerhard Geppner
Frau Maria Till

Zum 75. Geburtstag

Herrn Hermann Gerstbauer (Bgm. a.D.) · Frau Eva Jaidhauser
Frau Monika Maierhofer · Frau Elisabeth Wintner

Zum 85. Geburtstag

Herrn Karl WILHELM sen.

Zum 95. Geburtstag

Herrn Josef SatzI sen.

Zur Goldenen Hochzeit

Familie Maria und Herbert Kanzler

Kindergarten

100 Jahre Niederösterreich

Bei einem Gespräch mit den Kindern unterhielten wir uns über Österreich, die Bundesländer und welche Orte sie schon einmal besucht hatten. Wir suchten den Ort des Kindergartens auf einer Karte und betrachteten das Landeswappen. Ich erklärte den Kindern: „Nicht nur ihr feiert jedes Jahr Geburtstag, auch Länder feiern Geburtstag und unser Bundesland feierten einen ganz besonderen Geburtstag. Es wird nämlich 100 Jahre alt“, und zeigte ihnen ein Bild mit 100 Kerzen.

Wir beschlossen aufzuschreiben, wie viele Geburtstage gefeiert werden müssen, bis man beim Hundertsten angelangt ist. Die Kinder waren begeistert, schrieben Zahlen auf Karten und legten diese im Bewegungsraum auf. Nun überlegten wir, was bei einer Geburtstagsfeier alles benötigt wird, ja klar – Lieder, Freunde, eine



Torte, Kerzen, Geschenke und ein Geburtstagsstuhl.

Wir wollten Niederösterreich auch feiern und zu jeder Zahl ein Geschenk legen und einigten uns darauf, Gegenstände in den Wap-

penfarben, also gelb und blau, aus dem Kindergarten zu sammeln. Bei jeder Zahl sollte am Ende ein Gegenstand liegen. Es herrschte reges Treiben und bereits nach kurzer Zeit, war der Ar-

beitsauftrag umgesetzt. Jedes Kind, egal welchen Alters, fand etwas und legte den Gegenstand dazu. Und eines war klar, der Geburtstagsstuhl sollte bei der Zahl 100 stehen.

Gemeindeausgaben zur Information

Zusätzlich zu den Bastelbeiträgen, die von den Eltern bezahlt werden, wurden im Kalenderjahr 2022 von der Gemeinde folgende Beträge für den Kindergarten ausgegeben:

Bei derzeit 8 Kindern entspricht dies einem Betrag von € 9.979,-, den die Gemeinde 2022 für jedes Kind aufwendete. Die Personalkosten der Leiterin werden von der NÖ Landesregierung entrichtet.

Betriebsausstattung, Lehrmittel, Instandhaltungen	11.436,58
Betriebskosten, Büromaterial, Heizung, Strom, Telefon, Transport netto	9.536,96
Personalkosten, nur Gemeindebedienstete	40.435,22
Darlehensstilgung und Zinsen netto	18.422,54
Gesamtausgaben	79.831,30



Foto: z.V.g.

Leihoma/Leihopa gesucht!

„Es macht so viel Spaß und ist Balsam für die Seele“

Leihomas und Leihopas sind gefragter denn je! Haben Sie ein Herz für Kinder? Haben Sie Freude daran, Kinder im Haushalt der Eltern im Alltag zu begleiten? Gemeinsam spielen, vorlesen, hinausgehen, die Kinder von Kindergarten oder Schule abholen ... das alles sind mögliche Aufgaben.

Oma Brigitte: Seit 18 Jahren bin ich als Leihoma aktiv. Es ist so schön mit Kindern Zeit zu verbringen!

Rufen Sie uns an:
Mo bis Mi von 8 - 12 Uhr
T 02742/35 42 03
E Info-noe@familie.at

familien
Katholischer Familienverband
der Diözese St. Pölten
Schreinerergasse 1, 3100 St. Pölten
www.familie.at

pb Pittel+Brausewetter
www.pittel.at

STRASSENBAU • TIEFBAU • INDUSTRIEBAU • HOCHBAU
REVITALISIERUNG • BRÜCKENBAU • LEITUNGSBAU

Handelsstraße 2, 3130 Herzogenburg
Tel. 050 828-3100 - herzogenburg@pittel.at

Volksschule Aggsbach Markt

Harry Potter Woche

Kräuterkunde, Verwandlung und Verteidigung gegen die dunklen Künste sind nur einige der Fächer, die die Kinder an der Volksschule Aggsbach in der Woche vom 30. Jänner bis zum 3. Februar 2023 kennenlernen durften. Ganz nach dem Motto *Harry Potter* wurde eine ganze Woche lang auf magisch-mystische Weise geheut und gezaubert.

In *Kräuterkunde* konnten die Schülerinnen und Schüler anhand von verschiedenen Stationen verschiedenen Kräuter und Gewürze kennenlernen und dabei herausfinden, welche förderlichen Wirkungen sie mit sich

bringen. Dieses Wissen konnten beim Zaubersprüchebrauen angewendet werden, um einen eigenen Stärkungstrank herzustellen. Im Fach *Astronomie* beschäftigten sich die Kinder mit den Planeten unseres Sonnensystems. In *Geschichte der Zauberei* wurden wichtige Informationen rund um die Zauberschule Hogwarts gesammelt und als Inspiration für das Verfassen eigener Abenteuer in der magischen Welt verwendet. Ein Highlight der Woche war das Herstellen der eigenen Zauberstäbe. Dabei konnten alle Schülerinnen und Schüler ihren Zaubersstab individuell gestalten und ihm seine eigene Zauberkraft verleihen.

Nachdem eine Woche lang Rätsel gelöst, Informationen gesammelt, Zaubersprüche samt Zauberbewegungen geübt und sogar die Zaubersportart *Quidditch* gespielt worden war, durften die Kinder ihr Können im Duellierclub unter Beweis stellen. Mit Hilfe des Stärkungstranks und den Vorbereitungen der Woche meisterten alle die letzte Herausforderung mit Bravour und starteten als voll ausgebildete Hexen und Zauberer danach in die Semesterferien.

den, bei Familie Kurz und auch bei Frau Martina Trinkl vorbeikommen. Überall wurden wir herzlich aufgenommen und mit vielen Köstlichkeiten und Getränken bewirtet. Natürlich sangen wir bei jeder Station einige lustige Lieder und bedankten uns so bei den netten Leuten, die uns jedes Jahr wieder aufnehmen und bewirten.

DANKE an alle, die uns immer so herzlich empfangen und großzügig verköstigten!!!! So kann der Fasching auch bei uns gefeiert werden und alle haben eine Menge Spaß und Freude dabei!

Faschingsumzug

Am Faschingsdienstag war es endlich, nach zwei Jahren Pause, wieder soweit. Erst verköstigte uns die Kremser Bank in der Schule mit Faschingskrapfen, dann zogen wir gemeinsam mit den Kindergartenkindern und ihrer Betreuerin verkleidet durch den Ort. Dabei durften wir wieder bei der Gemeinde, wo wir sogar vom Herrn Bürgermeister Kremser höchst persönlich empfangen wur-



36. BIOEM, vom 08.-11. Juni 2023 in Großschönau

BAUEN. WOHNEN. LEBEN.

Die BIOEM zeigt erneut Innovationen in den **Kernthemen** Energie & Umwelt, Bauen & Sanieren, Wohnen & Sicherheit, Natur & Garten, Wellness & Gesundheit und Elektromobilität.

Schwerpunkt 2023:

"Regionale Energiesicherheit".

Wieder nimmt die BIOEM eine

Vorreiterrolle ein und bietet Zukunftsorientierung. Nähere Infos unter www.bioem.at



SCHÜTZ^{KARL}

Kommunaldienste - Bagger - Fuhrwerk

3641 Aggsbach Markt 101

Mobil: 0664 75 02 05 31

RIEGLER®

INNOVATIVES HEIZEN KÜHLEN LÜFTEN BADEN

3390 Melk | Wiener Straße 59 | T: 02752 526 82-0

Heizung | Sanitär | Solar | Spenglerei

HARREITHER
Gesundes Heizen und Kühlen
SYSTEMPARTNER

www.riegler.co.at

Mittelschule Spitz



Bruchrechnen einmal anders

Bruchrechnen einmal anders... im Alltag angewandt an einem leckeren Kuchen, der von einer Schülerin selbst gebacken wurde.

Young Caritas Workshop Gesundheit und Soziales – Solidarität ist kein Fremdwort mehr für uns!

In der Unverbindlichen Übung Gesundheit und Soziales besuchte uns die Young Caritas, um „Solidarität“ für die Schülerinnen und Schüler erlebbar zu machen. Frau Alexandra Schmatzer-Zehetner von der Young Caritas hat dies auf spielerischem Wege erreicht, die Kinder der ersten und zweiten Klassen für dieses The-



ma zu interessieren. Sie konnten sich an diesem Nachmittag sehr viele Gedanken über ihren eigenen Zugang zu solidarischem Verhalten machen, das mit achtsamem Miteinander Anderen gegenüber zum Grundgedanken hat. In einem spannenden Spiel erkannten die Schülerinnen und Schüler, dass es ohneeinander nicht gelingt, Ziele zu erreichen und jeder und jede gefordert ist, mitzuhelfen (siehe Bild).

Wir freuen uns schon auf den nächsten Workshop, in dem es um das Thema Gemeinschaft gehen wird.

Christina Kolndorffer

Neue Sichtbarkeit für Naturparkschulen

14. Februar 2023, Maria Laach am Jauerling/Spitz/Emmersdorf/



Mühldorf. Seit einigen Tagen begrüßt ein buntes Schild mit dem Schriftzug „Naturpark-Schule Jauerling-Wachau“ die Schüler*innen und Pädagog*innen der Naturparkschulen.

Sehr zur Freude der Schulleiterinnen Ruth Eder (Spitz, Mühldorf) und Hermine Fichtinger (Maria Laach), sowie dem Emmersdorfer Schulleiter Franz Siebenhandl: „Wir sind stolz darauf, Naturparkschulen zu sein. Dank des neuen Schildes ist das nun schon von Weitem sichtbar.“, sind sie sich einig.

Bei der Überreichung der Schilder gibt Ricarda Gattringer, Um-

weltbildungsreferentin im Naturpark Jauerling-Wachau einen Überblick und verrät auch schon Neuigkeiten für 2023: „Im Naturpark Jauerling-Wachau gibt es derzeit fünf Naturparkschulen: die Volksschule Maria Laach, Volksschule Mühldorf, Volksschule Spitz, die Mittelschulen in Emmersdorf und in Spitz. Und dieses Jahr werden noch mehr dazu kommen. Wir sind sehr dankbar über die gute Zusammenarbeit mit den Schulen und den Gemeinden“, so Gattringer.

Lernen in und mit der Natur

Naturpark-Schulen bieten Schüler*innen neben dem regulären Unterricht spannende und emotionale Möglichkeiten, in enger Kooperation mit den Naturparks, Antworten auf Fragen über die Umwelt zu finden. Durchs Tun verstehen Kinder, wie wichtig es ist, die einzigartige Natur in ihrer Umgebung zu schützen. Sie lassen die Schüler*innen diese aber auch selbst erforschen und praktisch lösen. „Wir sind überzeugt, dass Bildung mit Neugierde beginnt. Diese für unsere Natur zu wecken, ist ein Hauptanliegen der Naturparke“, erklärt Werner Krammer, Obmann des Vereins Naturparke Niederösterreich.

Sichtbares Qualitätssiegel

Neben den fünf Schulen im Naturpark Jauerling-Wachau wurden auch alle anderen Naturparkschulen in Niederösterreich vom Verein Naturparke Niederösterreich mit Schildern ausgestattet. „Uns war es wichtig, den Naturpark-Schulen ein sichtbares Qua-



Jägerbau

Pöggstall

DIE BAUFIRMA IHRES

VERTRAUENS

HOCHBAU
TIEFBAU

SANIERUNG
BRÜCKENBAU

MODERN UND FLEXIBEL

ZENTRALE PÖGGSTALL

A-3650 Pöggstall | Würnsdorf 110
Tel.: 02758 / 23 33
E-Mail: poeggstall@jaegerbau.at

NIEDERLASSUNG KREMS

A-3500 Krems | Wienerstraße 127/4A
Tel.: 02732 / 780 90
E-Mail: krems@jaegerbau.at

www.jaegerbau.at



litätssiegel zu verleihen. Schließlich wählen viele Eltern bewusst eine Naturpark-Schule für ihre Kinder aus, weil ihnen das Konzept ‚Lernen in und mit der Natur‘ sehr wichtig ist“, so Krammer abschließend.

Wientage 4A

Die SchülerInnen der 4A konnten gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Müller Petra und Vera Riesenhuber vom 30. November bis 2. Dezember 2022 drei wunderbare Tage in der österreichischen Hauptstadt verbringen. Am Mittwoch, dem 30. November 2022, trafen sich alle am Bahnhof Krems und dann ging es mit dem Zug ab nach Wien. Nach dem Check-in im Hotel Ibis Budget Wien Messe, gab es eine Stadtführung beginnend beim Stephansdom, bei der die 4A die Wiener Innenstadt entdecken konnte. Ein interessanter Besuch bei den Sternen im Planetarium und danach ein unterhaltsamer Abend im Wiener Prater ließen den Tag ausklingen.

Am Donnerstag, dem 1. Dezember, verbrachten die SchülerInnen und Lehrerinnen einen wunderschönen Tag in Schönbrunn. Vormittags gab es eine Führung mit Audioguide im Schloss Schönbrunn und danach wurde der Tiergarten Schönbrunn erkundet. Abends besuchten alle dann noch das Technische Museum und den Schönbrunner Christkindlmarkt.

Am Freitag, dem 2. Dezember, war Zeit für eine Reise durch die Geschichte Wiens im Timetravel

in der Habsburgergasse. Nach einem Souvenirshopping reiste die 4A mit Zug wieder zurück nach Krems. Es war ein schönes gemeinsames Erlebnis der 4A, das allen noch lange in Erinnerung bleiben wird!

Petra Müller

Waldpädagogentag 3A

Waldpädagogin Marcus Zuba verbrachte mit den Schüler*innen der Klasse 3A und den Pädagoginnen Susanne Haghofer und Susanna Nunzer einen erlebnis-

reichen Vormittag in den Wäldern von Spitz.

Entlang des Radlbaches, auf dem als Naturdenkmal ausgewiesenen Trockenrasen des Setzberges und im Wald des Buchberges entdeckten wir unsere vielfältige Naturlandschaft. Marcus brachte uns ins Staunen über die Vielfalt an Pflanzen und Tieren, die uns unsere Umgebung bot, wie z.B.: die Vogelmiere, Wiesenbeerenklau, Wilder Thymian, Wacholderstrauch, Kartäusernelke, Flockenblume, Rentierflechte, Kreuzblume, Storchenschabel, Mehlbeere, geweihförmige Holz-

keule, Birkenporling, Taubnessel, Lungenkraut, Dachshöhlen und vieles mehr...

Höraufgaben in Achtsamkeit boten den Kids den Raum Waldgeräusche und Tierstimmen wahrzunehmen und zu erkennen. Spannende Erzählungen und Geschichten von Marcus rundeten diesen interessanten und abwechslungsreichen Draußenunterricht mit viel Spaß ab.

Ein herzliches Dankeschön an Marcus für die vielen schönen Einblicke in unsere Naturlandschaft!

Susanna Nunzer



Peer Learning

Kollaboratives Lernen und Wissen teilen im Geografieunterricht durch „Peer Learning“. Bei dieser Form des kooperativen Lernens geht es um die Weitergabe von Wissen und den Austausch innerhalb der Klasse. Durch die Aufgabenstellung „Gradnetz der Erde – Finde dich auf der Erde zurecht“ wurde die Kommunikation innerhalb der Klasse gefördert und unterstützt durch den Einsatz digitaler Medien, unsere Erde erkundet.

2B & Marie Prochazka



MAG. IUR. KERSTIN FRIEDRICH ÖFFENTLICHE NOTARIN

Schenkungs- und Übergabeverträge,
Kaufverträge, Beglaubigungen,
Unternehmensrecht,
Vorsorgevollmachten,
Patientenverfügungen und
Testamente, Abwicklung von
Verlassenschaften und Einsicht
in das Grund- und Firmenbuch

3620 Spitz an der Donau, Hauptstraße 31
Tel.: 02713 / 2328, Fax: -20
office@notariat-friedrich.at
www.notariat-friedrich.at



NEU ÜBERNAHME
NOTARIAT SPITZ

Musikschulverband Jauerling

„Babygarten“ und „Musikalische Früherziehung“ als perfekter Einstieg in die Welt der Musik

Was gibt es Schöneres, als wenn **Eltern und Baby** gemeinsam Musik aktiv erleben und gestalten dürfen? Das wird hier bei uns im Musikschulverband Jauerling seit einigen Jahren sehr erfolgreich angeboten. Mütter oder Väter und ihre Babies treffen sich ein Mal wöchentlich, um sich gemeinsam der Musik hinzugeben, andere Eltern kennenzulernen und gemeinsam Spaß und Freude am Babymusizieren mit Liedern, Bodypercussion und Babyinstrumenten zu haben.

Im elementaren Musizieren, also der musikalischen Früherziehung, haben **Kinder ab 3 Jahren** die Möglichkeit, erste Kontakte mit einer für Kleinkinder speziell ausgebildeten Musikschullehrerin zu knüpfen und Rhythmen,

Tänze bzw. verschiedene Instrumente als wunderbare Spielzeuge zu entdecken. Somit lernen sie erstmals alleine ohne Eltern die Musikschule als sozialen Treffpunkt kennen und dürfen hier schon viel selbständiger musizieren als im Babygarten. Es werden Geschichten erzählt, Rhythmusinstrumente ausprobiert, Klänge und Geräusche dargestellt, getanzt, gebastelt und noch vieles mehr. Musikalische Parameter wie Tonhöhe, Lautstärke, Rhythmus usw. werden von den Kindern aktiv erlebt und erprobt. Spannende Themen, wie Tiere, Märchen, Indianer, Feen, die Jahreszeiten und feierliche Anlässe werden durch verschiedene musikalische Techniken mit ihnen altersgerecht und auf eine

weitere musikalische Ausbildung vorbereitend erarbeitet.

Ab ca. 6 Jahren hat es sich vielfach bewährt, die musikalische Laufbahn mit der **Blockflöte** fortzusetzen, um für die Motivation relativ rasch Fortschritte erzielen zu können und die Spielfreude ehestmöglich genießen zu können.

Der Babygarten wird von Veronika Neulinger unterrichtet; Veronika ist seit einem Jahr in unserer Musikschule und hat einige verschiedene musikalische und pädagogische Ausbildungen, u. a. hat sie Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmik an der Universität für Musik und darstellende Kunst studiert. Die musikalische Früherziehung wird in Aggsbach-Markt in bewährter Weise von Andrea Walter fortgeführt.



Die Unterrichtsfächer „Babygarten“ und „Musikalische Früherziehung“ starten wieder ab September 2023 mit je mindestens 4 Anmeldungen.

Infos unter

0699/18188017 V. Neulinger,
0650/4001194 A. Walter oder
0676/4840692 I. Wagesreiter



Anmeldung Schuljahr 2023/24

Die Anmeldung für das kommende Schuljahr findet am **Mittwoch, dem 24. Mai um 20 Uhr im Musikschulraum im Gemeindehaus** statt. Dieser Termin gilt für alle **Neuanmeldungen (also für alle Kinder /Erwachsene aller Unterrichtsfächer, die heuer noch nicht in der Musikschule aufgenommen waren).**

Folgende Fächer stehen für die Anmeldung zur Verfügung:

Babygarten, Musikalische Früherziehung, Tanzgruppe, Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Saxophon, alle Blechblasinstrumente, Gitarre, E-Bass, Gesang, Schlagzeug, Klavier, Orgel, Steirische Harmonika, Violine.



b & o, beratungs- und optimierungs KG
Hauptstraße 15a, 3620 Spitz, 2. Stock
Tel.: 02713 20210
spitz@beratung-optimierung.at

Mo-Fr: 08:00-12:30 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Thomas Murth

+43 664 9144113

Ihre unabhängigen Versicherungsmakler

Martin Murth

+43 664 4705043



Naturpark Jauerling Wachau



v.l.n.r.: Roman Siebenhandl, Susanne Kremser, Franz und Ingrid Trautsamwieser, Matthias Penner, Matthias Rode, Josef Kremser, Mathilde Stallegger, Lionhart Wieser, Edmund Binder, Matthias Habermann, Eva Mayer, Cornelia Kassil, Edith Weiss, Beate Birringer, Helmut Wolf, Doris Hamberger, Silvia Roland, Silvia Stelzl, Maria Vogel, Christine Binder

Naturpark Jauerling auf Fachexkursion in den Naturpark Südsteiermark!

Am 16.+17. Februar besuchten über 20 Personen aus dem Naturpark Jauerling-Wachau den Naturpark Südsteiermark, um sich Inspiration für die Entwicklung der Jauerling-Region zu holen. Mit dabei war auch Bürgermeister und Naturpark-Vorstands Mitglied Josef Kremser. Nicht zuletzt zielte die Exkursion darauf ab, die Identifikation der verschiedenen Akteur*innen im Naturpark Jauerling mit der Naturparkidee zu stärken. Das TEAM JAUERLING versammelt seit der Entwicklung des Naturparkkonzepts im Jahr 2020 Naturpark-Interessierten, die gerne an der Weiterentwicklung der Naturparkregion mitwirken möchten. Die Exkursion fand im Rahmen des LEADER-Projekts „Unser Wiesen, unser Wert“, mit Unterstützung von EU, Bund und Land NÖ statt.

Naturpark Jauerling-Wachau wird 50 – wir feiern!

Die Jubiläumsfeier findet am Samstag, 3. Juni 2023, im Rahmen des Schmankerlmarktes des Vereins Aussichtswarte Jauerling statt. Am neu gestalteten Außen- gelände der Naturwerkstatt er-

warten Sie regionale Köstlichkeiten und ein buntes Programm aus Beiträgen der Naturparkschulen. Am Nachmittag laden unsere Naturvermittler*innen Groß und Klein ein, die vielfältigen Lebensräume rund um die Naturwerkstatt zu entdecken und sich auf die Spuren der Wildkatze zu begeben. **Samstag, 3. Juni 2023, 10:00 bis 18:00 Uhr, Naturwerkstatt Jauerling, Wiesmannsreith 9, 3643 Maria Laach**

Sommer, Sonne, Naturpark-Feriencamp!

Melde dich jetzt an zum Feriencamp voller Naturerlebnisse bei der Naturwerkstatt Jauerling! Von 24. bis 28. Juli genießen Kinder von 7 bis 11 Jahren spannende Abenteuer rund um die Naturwerkstatt Jauerling. Die Waldpädagogin und Naturvermittlerin Steffi Kratzer liefert von 8:00 bis 13:00 bzw. 16:00 Uhr ein abwechslungsreiches Programm. Jeder Thementag bietet einen anderen Schwerpunkt. Die Kinder entdecken Waldtiere und sommerliche Blumenwiesen, sie bauen kreative Kunstwerke aus Naturmaterialien und lösen spannende Geheimnisse der Natur. Details und Anmeldung unter www.naturwerkstatt-jauerling.at. *Mit Unterstützung des Landes Niederösterreich und der Europäischen Union.*

Wälder als Trittsteinbiotope

Das Bundesforschungszentrum für Wald (BFW) sucht weiterhin nach Waldflächen als Trittsteinbiotope. Waldeigentümer und Waldeigentümerinnen können Flächen von 0,5 bis zu 25 ha melden. Diese Flächen werden im Rahmen eines Vertragsnaturschutzes für bis zu 20 Jahre au-

ßer Nutzung gestellt, die Waldeigentümer und Waldeigentümerinnen erhalten dafür ein Entgelt. Die Trittsteinbiotope dienen dem Prozessschutz sowie der Erhaltung und Verbesserung der Biotopvernetzung für zu schützende Arten. Gesucht sind Flächen auf Sonderstandorten, Flächen mit seltenen Artenvorkommen und/oder Mikrohabitaten. Interessierte Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer sind eingeladen, teilzunehmen und potentielle Trittsteinbiotope in ihren Wäldern entgeltlich zur Verfügung zu stellen. **Weitere Infos und Flächenmeldungen: www.trittsteinbiotope.at oder Mail an: info@trittsteinbiotope.at**

Projekt „ConnectPLUS“, gefördert aus Mitteln des Waldfonds der Republik Österreich, und „Connect-ForBio“, unterstützt von Bund, Ländern und Europäischer Union, Unterstützung von BIOSA (Biosphäre Austria)

Verfolgen Sie unsere News auf www.naturpark-jauerling.at, Facebook, Instagram oder melden sich für den Newsletter an!

www.naturpark-jauerling.at



NATURPARK
JAUERLING-
WACHAU



Naturpark-Feriencamp 2023

24.-28.
Juli

Melde dich jetzt an zum Feriencamp voller Naturerlebnisse bei der Naturwerkstatt Jauerling!

- Für Kinder von 7-11 Jahren
- Programm von Mo-Fr von 8 bis 13 bzw. 16 Uhr
- Betreuung durch Waldpädagogin Steffi Kratzer
- Kosten: 160 €/Kind, 140 €/Geschwisterkind
- Mittagessen und Nachmittagsjause inklusive
- Information unter: Tel. 02712/203 32
- Anmeldung unter: info@naturpark-jauerling.at
- Limitierte Plätze!
- Ort: Naturwerkstatt Jauerling, Wiesmannsreith 9, 3643 Maria Laach am Jauerling



DACHDECKER · SPENDELE · ZIMMEREI
drascher



Max
aus Maria



NATURLAND NIEDERÖSTERREICH



LE 14-20

GV Krems-Abfallwirtschaft

Abfallbilanz 2022

Sammelmengen pendeln sich auf 38.200 Tonnen ein, 80 Prozent davon sind verwertbar

Von den 670 Kilogramm Abfall, die jeder Bewohner des Bezirkes Krems produziert, sind nur 145 Kilo Rest- und Sperrmüll, also thermisch verwertbarer Müll. 525 Kilo oder 80 Prozent des Abfalls bestehen aus wiederverwertbaren Stoffen, die damit im Stoffkreislauf verbleiben. Damit pendeln sich die Mengen auf das Niveau vor 2019 ein und bleiben stabil. „Die Zahlen aus 2022 zeigen, dass das große Ausräumen und Ausmisten aus der Pandemiezeit nun endgültig abgeschlossen ist“, so Gerhard Wildpert, Geschäftsführer des GV Krems.

Die größte Abfallmenge gibt es unverändert beim Strauchschnitt mit fast 140 Kilo pro Einwohner. Bei Eisen und Altmittel gab es einen deutlichen Rückgang der Sammelmengen von rund 20 Prozent. Damit fehlen Erlöse, die die Abfallgebühren stützen. Abfallberater Günter Weixelbaum: „Wenn die Preise für Altmittel hoch sind, dann merken wir das sehr schnell anhand der stagnierenden Abgabemenge in den Sammelzentren!“ Beim Altspeiseöl und -fett gab es eine Steigerung bei der Sammelmengen – ein Zeichen für das immer stärker ausgeprägte Umweltbewusstsein der Bewohnerinnen und Bewohner im Bezirk Krems.

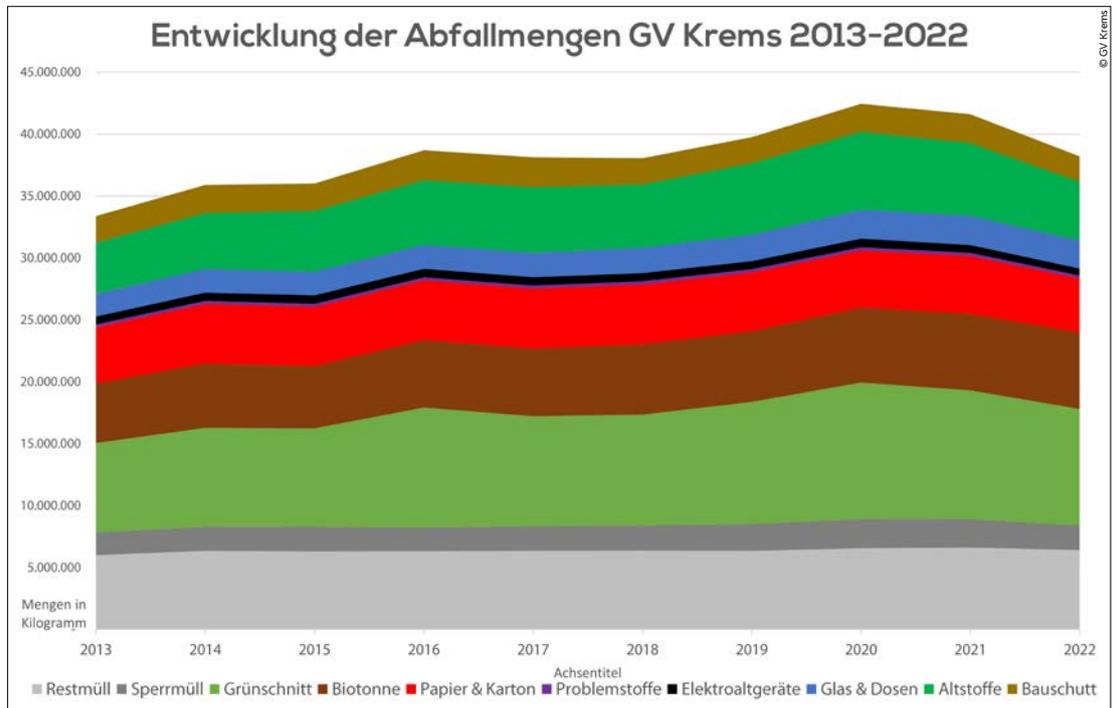
200.000 Besuche im Sammelzentrum

Generell werden 51 Prozent über die Sammelzentren entsorgt – eine Bestätigung für weitere Investitionen in den Ausbau von stark frequentierten Wertstoffsammelzentren (WSZ). Das Besucheraufkommen in den WSZ pendelt sich mit 203.000 Besuchen ebenso auf die Zahlen vor der Pandemie ein. Mit 41.000 Besuchen führt das WSZ Langenlois das Besucherranking an, gefolgt vom WSZ Mautern mit 37.000 und dem WSZ Ost in Walkersdorf mit 26.000 Besuchen. „Mit unserer Dichte an Sammelzentren sind

wir ein Vorreiter in Niederösterreich. Damit haben wir auf die richtige Karte gesetzt, um den Bürgerinnen und Bürgern das richtige Entsorgen so leicht wie möglich zu machen!“, zieht Obmann Anton

Pfeifer seine Schlüsse aus den Analysedaten. Am häufigsten in eines der 16 WSZ fahren die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinden Gedersdorf und Stratzing. Sie besuchen statis-

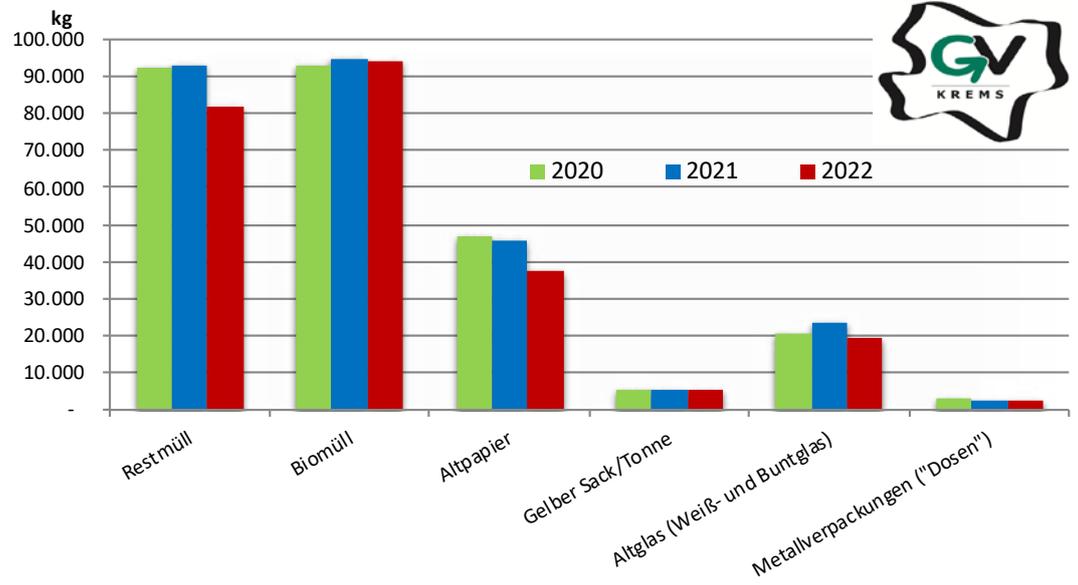
tisch betrachtet 6,8-mal pro Jahr ein Sammelzentrum des GV Krems. Mit 6,5 Besuchen folgt die Marktgemeinde Mühldorf, dicht gefolgt von den Paudorferinnen und Paudorfern.



Abfallstatistik 2020-2022 - Abholung beim Haus + Sammelinseln

Aggsbach Markt

	2020	2021	2022	kg/Einwohner	
Restmüll	92.360	93.030	81.730	130,8	} 349,8 kg beim Haus
Biomüll	93.041	94.804	94.250	150,8	
Altpapier	46.780	45.700	37.300	59,7	
Gelber Sack/Tonne	5.360	5.529	5.345	8,6	} 35,6 kg bei Sammelinseln
Altglas (Weiß- und Buntglas)	20.830	23.670	19.650	31,4	
Metallverpackungen ("Dosen")	2.963	2.731	2.590	4,1	



Frühjahrsputz 2023**Größte Umweltaktion geht in die nächste Runde**

Bereits zum 17. Mal findet der Frühjahrsputz statt! Niederösterreichs größte und erfolgreichste Umweltaktion findet 2023 wieder in gewohnter Art und Weise statt – fleißige Vereine und Gruppen haben sich bereits angemeldet. Mitmachen kann aber jede und jeder – egal ob im Verein oder in der großen Gruppe, als Familie oder als Einzelperson. „Wir freuen uns über jede helfende Hand, die mit ihrem Einsatz mithilft, unseren Bezirk wieder ein Stückchen sauberer zu machen!“, so Anton Pfeifer, Obmann des GV Krems.

Orange und Gelb – die Trendfarben des Frühlings!

Der Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Umweltschutz im Bezirk Krems (GV Krems) unterstützt alle fleißigen Sammlerinnen und Sammler mit dem orangenen Paket: Sammelsäcke, Handschuhe und Warnwesten gibt's nach Anmeldung auf der Homepage so lange der Vorrat reicht. Die vollgefüllten Sammelsäcke können dann in einem der 16 Wertstoffsammelzentren im Bezirk Krems kostenlos abgegeben werden. Abfallberater Günter Weixelbaum hat für besonders engagierte Sammlerinnen und Sammler einen Tipp: „Im orangenen Sack können alle Abfälle, die entlang des Straßenrands gefunden werden, gesammelt werden. Besonders umweltbewusste Müllsammler nehmen auch noch einen Gelben Sack mit auf ihre Tour und sammeln alle Verpackungen (außer jenen aus Glas und Papier) darin und nur den restlichen Abfall im orangenen Sack. Den Gelben Sack dann einfach zum eigenen Gelben Sack beim nächsten Abfuhrtag für die Müllabfuhr bereitstellen, den orangenen ins Sammelzentrum bringen.“

Mitmachen zahlt sich aus!

„Schön, wenn eine Aktion wie der Frühjahrsputz über so viele Jahre nicht an Attraktivität verliert. Schade jedoch, wenn wir es trotz aller Fortschritte im 21. Jahrhundert noch immer nicht geschafft haben, dass es gar kein Littering mehr gibt!“, zieht GV Krems Geschäftsführer Gerhard Wildpert Bilanz

und führt weiter aus: „Umso mehr sollten wir jeder einzelnen Person danken, dass die persönliche Freizeit für das Wegräumen des Abfalls von Anderen aufgewendet wird! Zumindest vier Personen oder Gruppen werden wir stellvertretend im Juni ein herzliches Dankeschön sagen!“ Alle die mitmachen und bis Ende Mai ein Foto von ihrer Sammelaktion hochladen, können am Gewinnspiel teilnehmen. Der GV Krems verlost vier Packages mit Baum-Gutscheinen von Natur im Garten und So-Schmeckt-NÖ-Gutscheinen.

GV Krems ist vierfacher Landessieger!**Kürzlich erschienener Abfallwirtschaftsbericht bestätigt die Arbeit des GV Krems**

Der Abfallwirtschaftsbericht des Landes Niederösterreich ist eine jährlich im Spätherbst erscheinende Publikation, die sich mit der niederösterreichischen Abfallwirtschaft beschäftigt. Hauptaugenmerk liegt dabei auf den Zahlen, die nicht nur gesamt betrachtet werden, sondern auch die einzelnen Gemeindeverbände gegenüberstellt. 17 unterschiedliche Kategorien, sogenannte Abfallfraktionen, werden ausgewiesen. In sechs dieser 17 Abfallarten konnte der Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Umweltschutz im Bezirk Krems (kurz GV Krems) Stockerplätze erreichen.

1×Bronze, 1×Silber und 4×Gold!

20 Strauchschnittplätze sind über das gesamte Verbandsgebiet verteilt. Mit dieser dichten Infrastruktur gelang es mit 182 Kilogramm pro Kopf den dritten Platz in der Grünschnitt-Sammelmenge zu erreichen. Der Durchschnitt der Grünschnitt-Sammelmenge liegt in NÖ mit 92 Kilo pro Kopf bei rund der Hälfte.

In der Altglas-Sammlung verteidigte der GV Krems Platz 2 vom Vorjahr. 38 Kilo Altglas sammelte jede Bewohnerin und jeder Bewohner im Bezirk.

Vier Mal Gold erreichte der Gemeindeverband Krems bei der geringsten Restmüllmenge mit weniger als 117 Kilo (der Verband St. Pölten hat zwar zahlenmäßig geringere Restmüllmengen, sammelte jedoch im Gegensatz zum GV Krems bereits 2021 alle Leichtverpackungen im Gelben Sack) pro Kopf, beim Altpapier (82 Kilo) und bei den Nichtverpackungsmetallen (29 Kilo) sowie bei der Summe aller Altstoffe mit 225 Kilogramm (also jene Materialien, die einer weiteren Verwertung zugeführt werden können). Damit ist der GV Krems der einzige Verband in Niederösterreich, der ein Quadruple – also vier Spitzenplätze – erreicht hat.

„Viel gesammelter Müll zeigt uns, dass das Sammelsystem sehr gut von der Bevölkerung angenommen wird! Wenn sich die Abfallmenge dann auch noch in einen

geringen Restmüllanteil und eine große Menge an Altstoffen aufteilt, dann sehen wir, dass die Bürgerinnen und Bürger im Bezirk ausgezeichnete Trennsetter sind. Kurz gesagt: Im NÖ-Vergleich sind wir TOP und leisten hervorragende Arbeit! Diese Vergleichszahlen sind einerseits eine gute Bestätigung für unsere Arbeit, erschweren es uns aber andererseits Verständnis für die Notwendigkeit der Sammelumstellung im Gelben Sack aufzubringen!“ so Gerhard Wildpert, Geschäftsführer des GV Krems. Anton Pfeifer, Obmann des Gemeindeverbandes, zeigt sich ebenso erfreut über den Bericht: „In seinen 30 Jahren hat sich der Verband zu einer zentralen Drehscheibe im Bezirk Krems entwickelt. Die erfolgreiche Abfallwirtschaft wird durch den vorliegenden Bericht bestätigt, aber auch die anderen Aufgaben im Bereich der Abgabeneinhebung werden immer umfangreicher. Als Obmann bin ich sehr stolz auf die Entwicklung des Verbandes aber auch auf die ausgezeichnete Mitarbeit der Bevölkerung!“

Der Abfallwirtschaftsbericht des Landes NÖ ist kostenlos downloadbar unter https://www.noe.gv.at/noe/Abfall/Abfallwirtschaft_Daten.html

RÜCKFRAGEN

Mag. Cathrin Schiefer
Tel. 02734/32 333-43




R.A. Rester
RAUCHFANGKEHRERMEISTER
Ottenschläger Str. 22b 3620 Spitz/Donau | Tel.: 02713/2392 | Fax: DW 4
Handy: 0676/6052713 | E-Mail: rester@aon.at | Web: www.fegerrester.at

Fa. Rester Andreas
3620 SPITZ
Überprüfung und Verkauf
von Feuerlöscher

Welterbegemeinden Wachau LEADER-Verein Wachau-Dunkelsteinerwald

Wachauer Marillenblüte – Mit Bus, Bahn, Fahrrad & Co in die Wachau

Die Marillenblüte lockt jedes Jahr zahlreiche Besucher in die

Wachau und stellt oft auch den Startschuss für die Tourismussaison dar. Je nach Witterungsverlauf findet die Blüte zwischen Ende März und Anfang April im Zeitraum von ca. 2 Wochen statt. Durch die zeitlich nur schwierig

planbare Situation hat sich bisher kein offizieller Rahmen für die Marillenblüte etablieren können. Dies hat wiederum dazu geführt, dass Gasthäuser zu dieser Zeit oft noch geschlossen haben und die Anreise fast ausschließ-

lich mit dem PKW erfolgt. Mit dem Projekt Wachauer Marillenblüte soll ab 2023 ein deutlicher Impuls zur Etablierung eines eigenständigen Veranstaltungsformat gesetzt werden, welches insbesondere die Förderung des öffentlichen Verkehrs und der sanften Mobilität (Radfahren, Fähren etc.) vorsieht. Als Anreiz dafür wird an den beiden Wochenende in der Hauptblütezeit der Busverkehr in der Wachau kostenfrei ermöglicht. Die Gäste werden gebeten, bestmöglich per Zug anzureisen oder das Auto in Krems oder Melk abzustellen und mit dem Bus weiterzureisen.

Für diesen Zweck wurde eine Karte der Region erstellt, welche einen Überblick über die größten Marillenanbauflächen bietet und es erheblich erleichtert einen Besuch während dieses Naturspektakels zu organisieren. Ein besonderes Augenmerk erfährt das öffentliche Verkehrsangebot rund um die kostenfreien Busse an den beiden Wochenende. Der neue Marillenblüte-Folder soll inspirieren und die Entdeckung neuer Aussichtspunkte, weniger ausgetretener Pfade und eine sanfte An- und Weiterreise in der Wachau ermöglichen.



Vorbereitet, wenn das Wasser kommt

Prävention & Selbsthilfe bei Starkregenereignissen – ein Themenfeld in dem die KLAR! Wachau-Dunkelsteinerwald-Jauerling aktiv ist. Neben dem Schutz von Personen und Eigentum liegt ein Fokus auf der Unterstützung bzw. Entlastung der Freiwilligen Feuerwehren.

Wir luden die Feuerwehren der Region zu einem Workshop. Gemeinsam überlegten wir: Was kann jede und jeder tun, um vorbereitet zu sein? Wie erleichtert man im Katastrophenfall die Arbeit der Feuerwehr? Das Ergebnis sind sieben Tipps, die wir fotografisch darstellen und als Folder in der Region verteilen werden.



KLAR! bei der Dunkelsteiner Erlebnisschau

Am 15. & 16. April 2023 ist die Dunkelsteiner Erlebnisschau bei der Fa. Rosenbauer in Pultendorf/Neidling zu Gast. Gleich zweimal steht Klimawandelanpassung am Programm: Sonntagvormittag geht es um »klimafittes Gärtnern« mit Natur im Garten. Am Nachmittag bekommen wir vom NÖ Zivilschutzverband Infos zum Umgang mit Starkregenereignissen. Im Anschluss werden die »Tipps der Feuerwehr« vom oben berichteten Workshop präsentiert.

Infos: www.arge-dunkelsteinerwald.at

Info & Austausch zum NÖ Regenwasserplan

Extreme Niederschlagsereignisse, Trockenperioden, regionale Überschwemmungen, überlastete Kanalnetze sowie Trinkwasserknappheit oder städtische Hitzeinseln - die Herausforderungen des Klimawandels in Zusammenhang mit Wasser sind vielfältig. Das Land NÖ bietet die Erstellung eines Regenwasserplans als hilfreiches Planungsinstrument an. Er hilft den Wasserhaushalt zu gestalten und Extremereignisse zu entschärfen.

Bei einem Gemeinde-Austausch zum Thema informierten Experten des Landes NÖ über Idee, Inhalte und Möglichkeiten eines Regenwasserplans. Bürgermeister Zuser aus Hürm – der ersten Gemeinde mit einem solchen Plan – berichtete aus der Praxis. Das Fazit: Die Einbindung der Bevölkerung vom Beginn bis zur Maßnahmenumsetzung ist essentiell. Die Summe von vielen kleinen Maßnahmen führt zum Ziel. Der Erfolg basiert auf der Einbindung aller relevanten Akteure. Ein Regenwasserplan ist ein langfristiges Projekt - sowohl Erstellung als auch Umsetzung brauchen Zeit.



KLAR! Das Förderprogramm unterstützt die Anpassung an bereits eingetretene Klimaveränderungen. Das Ziel: negative Folgen minimieren, Chancen nutzen. www.klima-wdj.at



Regionale Feuerwehren beim Workshop der KLAR!-Region

Qualifizierungsinitiative Nachhaltigkeit: Gästering Wachau

Die PrivatzimmervermieterInnen, Urlaub am Bauernhof-Betriebe und Winzerhöfe sind ein wichtiger Bestandteil der Tourismusbranche in der Region Wachau. Um sie bei aktuellen Trends und Themen am Laufenden zu halten, bietet der Gästering Wachau regelmäßige Qualifizierungsinitiativen an. Der Schwerpunkt des von 2022 bis 2024 laufenden LEADER-Projektes „Qualifizierungsinitiative Nachhaltigkeit“ liegt diesmal auf der Weiterbildung hinsichtlich Nachhaltigkeit und Ökologie.

Die Gastgeber werden unter anderem im Bereich E-Mobilität,

Autofreier Urlaub oder öffentliche Anreise geschult. Auch Workshops zum Thema Restverwertung, „natürliche“ Reinigung und zum regionalen Einkauf stehen auf dem Programm. Diese Angebote sollen einerseits ein Umdenken bei den Vermietern bewirken, andererseits werden auch die Gäste zu diesem Thema sensibilisiert.

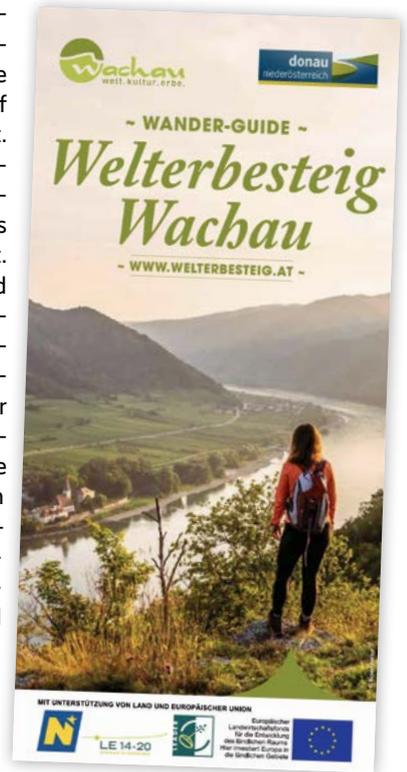
Die Mitglieder erhalten außerdem Schulungen mit den Schwerpunkten Betriebswirtschaft und Selbstmanagement sowie in Einzelberatungen einen Einblick in die Vielfältigkeit des Themas Nachhaltigkeit und aktuelle Tourismustrends. Das neu erworbene Wissen kann in der Folge im eigenen Betrieb, etwa in der Produktentwicklung, umgesetzt werden.

Welterbesteig Wachau – Erlebbares Welterbe

Auf 14 Etappen und 180 Kilometern Länge präsentiert der Welterbesteig das Donautal der Wachau auf eindrucksvolle Weise. Zwischen Weinbergen, malerischen Orten und historischen Kulturdenkmälern werden die Wandernden durch das Weltkulturerbe geleitet – dabei die Donau im Blick. Als eines der touristischen Leuchtturmangebote wird der Welterbesteig jährlich von hunderten Menschen begangen. Für die Region ergibt sich daraus eine besondere Kommunikationsmöglichkeit mit den BesuchernInnen. Das LEADER-Projekt „Erlebbares Welterbe“ stellt in Kombination mit einem Regionalförderprojekt die Kommunikation und das Erlebbar machen des Prädikats Weltkulturerbe in den Mittelpunkt. So werden

interessante Themen zu bestimmten Orten, wie die geschichtliche Entwicklung oder die landwirtschaftliche Nutzung, auf anschauliche Weise vermittelt. Bis Saisonende 2023 werden dezente Hinweislelemente mit digital abrufbaren Texten und Videos entlang des Weges aufgestellt. Die Ausstattung mit Rast- und Ruheelementen aus Holz und Informationstafeln an den Etappenstartplätzen runden das Projekt ab. Ebenfalls neu ist der Wander-Guide zum Welterbesteig. Darin finden sich nützliche Informationen zu den Etappen mit Routenplänen und Beschreibungen, aber auch die Besonderheiten der Region und des Weltkulturerbes lernt man anhand des handlichen Heftes kennen.

Der neue Wander-Guide Wachau kann über www.donau.com bestellt werden.



Gottwald
Elektro-Anlagenbau-Service

VOLLER ENERGIE?

Verdiene dein **eigenes Geld** und erlerne einen **zukunftssicheren Beruf**. Werde jetzt **Elektrotechnik-Lehrling** bei Gottwald!

Melk | Parndorf | Ramsau
www.gottwald.at

Max der Maler

Maximilian BRUCH

Maler- und Bodenlegermeister

Ottenschlägerstraße 32, 3620 Spitz

Tel: 0043(0)2713 2138

Mail: office@maxdermaler.at

Web: www.maxdermaler.at

IHR MEISTERFACHBETRIEB FÜR:

- Malerei und Anstrich
- Stuck- und Tapezierarbeiten
- Parkett- und Bodenverlegung
- Bodeninstandsetzung und Bodenbeschichtung
- Fassadengestaltung
- Beschriftung
- Verkauf ab Werkstatt



Wir beraten Sie gerne!

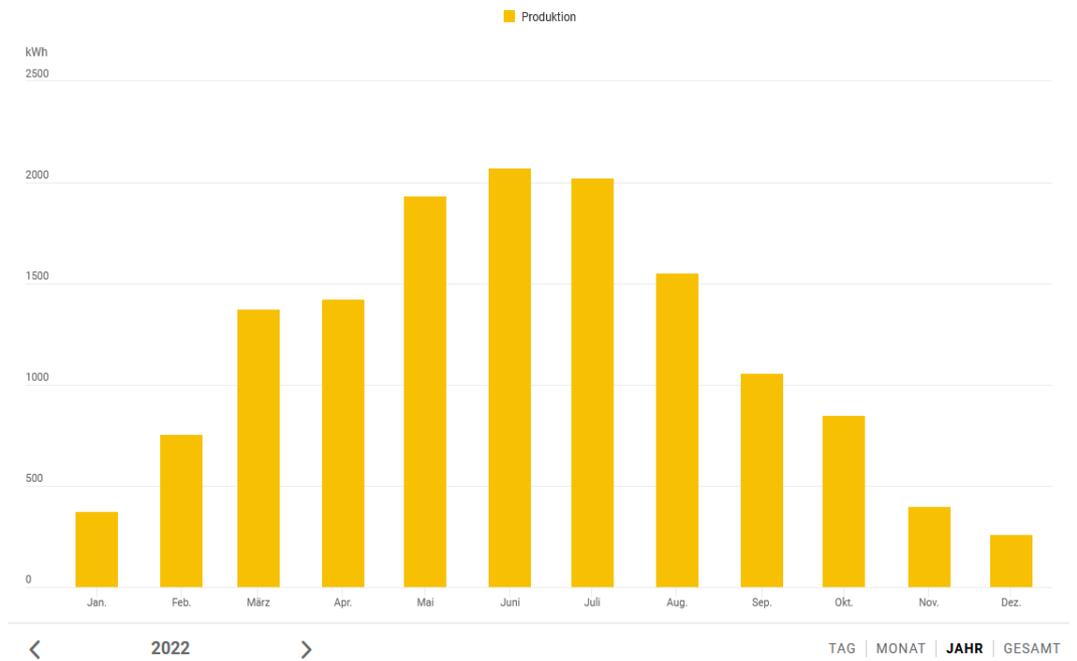
Jagdrecht

Der Jagdrechtverteilungsplan lag in der Zeit vom 19. Jänner bis 2. Februar 2023, während der Amtsstunden (Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr) in der Gemeindekanzlei zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Die allgemeine **Auszahlung** der Anteile **erfolgte ab 6. Februar 2023** während der Amtsstunden am Gemeindeamt Aggsbach. An diesem Tag nicht behobene Anteile können **bis spätestens 7. August 2023** bei der Gemeindekasse behoben werden.



Kläranlage – Photovoltaikanlage

Nachstehend informieren wir Sie über die Energiebilanz der Photovoltaikanlage der Kläranlage im Jahr 2022 – insgesamt wurden 14,09 MWh produziert.



Jägerbau Pöggstall

WIR SUCHEN DICH!

FACHKRÄFTE IN HOCH- UND TIEFBAU
STANDORTE KREMS UND PÖGGSTALL
www.jaegerbau.at

Trinkwasseruntersuchung (auszugsweise)

Die letzten Trinkwasseruntersuchungen ergaben alle einwandfreie Trinkwasserqualität und erbrachten folgende bakteriologische bzw. chemische Analyse-

werte (siehe Tabelle). Der Tiefbrunnen wurde auf 7 Pestizide untersucht, die im Brunnen-schutzgebiet aufgebracht wurden.

Die Untersuchungsergebnisse ergaben unter den Nachweisgrenzen liegende Gehalte.

Den kompletten Inspektionsbericht der jährlichen Untersuchung

des Trinkwassers finden Sie auf unserer Homepage: www.aggsbach.gv.at unter Bürgerservice/Trinkwasseruntersuchung.

	Keimzahl 22°C	Keimzahl 37°C	pH-Wert	Härte ges.	Calcium	Magnesium	Nitrat	Chlorid	Sulfat
				°dH	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l
<i>Zulässige Höchstkonzentration</i>						50	50		250
Aggsbach (Netz)	4	0	7,2	20,8	110,0	25,0	15,0	79,0	40,0
Aggsbach Tiefbrunnen	vor UV-Anlage	88	7,3	20,6	110,0	24,0	15,0	77,0	40,0
	nach UV-Anlage	0							
Hochbehälter Seeb, Quelle Weißes Kreuz	vor UV-Anlage	13	7,5	11,3	54,0	16,0	15,0	6,5	54,0
	nach UV-Anlage	0							
Köfering u. Groisbach	9	1	7,7	14,7	90,0	8,9	14,0	8,7	38,0
Willendorf	35	4	7,4	16,0	98,0	9,5	6,4	4,7	53,0

Befüllen von Schwimmbecken

Durch die jährliche Zunahme an Poolbesitzern im Gemeindegebiet, aber auch die herrschende Trockenheit stellen die Trinkwasserversorgung durch die Gemeinde vor große Herausforderungen. Wir fordern daher eindringlich alle Poolbesitzer auf, sich vor jeder Beckenbefüllung **ausnahmslos** mit unserem Wassermeister, Herrn Gerald Bauer, Tel. 0680/2103175 abzustimmen, um Engpässe in der Wasserversorgung zu vermeiden!



SERVICE FÜR

di und mi.

EVN
Service Center
Krems

BESCHLÜSSE DES GEMEINDEVORSTANDES SOWIE DES GEMEINDERATES

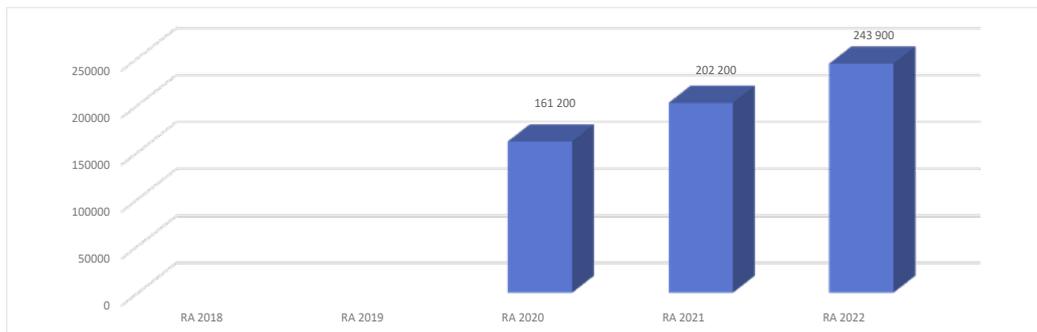
Beschlüsse vom Dezember 2022

- GR Fabian Köberl hat mit Wirkung vom 30.11.2022 sein Mandat zurückgelegt. Von der ÖVP wurde als Ersatzmitglied Herr Markus Köchl nominiert, der vom Bürgermeister zur Dezembersitzung eingeladen und angehört wurde.
- Der Bericht der Gebarensprüfung durch den Prüfungsausschuss vom 16.12.2022 wird verlesen.
- Die vom Gemeinderat in der Sitzung vom 11.12.2020 beschlossene Verordnung über eine Bausperre gemäß § 26 NÖ Raumordnungsgesetz 2014 betreffend des Raumordnungsprogrammes zu Wachauzonen wird einstimmig um ein Jahr verlängert.
- Freigabe der Baulandreserve für die Parzelle 736/4. Die Voraussetzungen für die Freigabe dieser Aufschließungszone sind erfüllt. Bgm. Kremser verliest den Verordnungsentwurf und ersucht die Aufschließungszone BW-A5 gemäß beiliegender Verordnung (Beilage 2) zur Bebauung freizugeben. Hierzu erfolgt der Beschluss einstimmig.
- Gemeinsam mit der gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Waldviertel“ (WAV) wurde die finale Optionserklärung (Beilage 3) zum Verkauf der Grundstücke Aggsbach Markt Nr. 64 erstellt. Hierbei wurde die Erklärung um die Kostentragung des Teilungsplanes ergänzt. Bgm. Kremser verliest die Optionserklärung und ersucht um Zustimmung und Unterfertigung. Der Antrag wird einstimmig beschlossen und unterfertigt.
- Für die Blackout-Notstromversorgung des Feuerwehrhauses Aggsbach ist der Ankauf eines Notstromaggregates für 60 kVA vorgesehen. Ebenso soll die Installation dafür vorbereitet werden, diese Kosten werden gesondert abgerechnet. Es wurden 3 Angebote eingeholt: Bgm. beantragt die Anschaffung bei Firma RGE, hierzu einstimmig Beschluss.
- Die außer- und überplanmäßigen Ausgaben und Mindereinnahmen sowie die Bedeckungen dafür werden dem Gemeinderat mit einer Liste (Beilage 4) samt Begründungen vorgelegt. Bgm. ersucht um Bewilligung, der Beschluss erfolgt einstimmig.
- Der Entwurf des Voranschlags 2023 lag öffentlich auf und wird von Kassenverwalter Stummvoll erläutert. Die wichtigste Kennziffer, das jährliche Haushaltspotential ist für 2023 mit € -88.200,- veranschlagt, das kumulierte Haushaltspotential

Vorbericht zum Rechnungsabschluss 2022

gemäß § 3 NÖ Gemeindehaushaltsverordnung

Entwicklung des Haushaltspotenzials



Erläuterung: Das Haushaltspotential ist nicht in der VRV2015 vorgesehen, sondern hat seine Grundlage in § 67 Z. 11 der NÖ Gemeindeordnung 1973 (NÖ GO 1973) und ist erstmals im Voranschlag 2020 auszuweisen. Die Angaben zu den Vorjahren entfallen daher.

Haushaltspotential: Differenz der wiederkehrenden Mittelaufbringungen abzüglich der wiederkehrenden Mittelverwendungen unter Berücksichtigung der entsprechenden Forderungen und Verbindlichkeiten. Das Haushaltspotential ist eine wichtige Kenngröße und gibt die aktuelle Leistungsfähigkeit der Gemeinde wieder. Das schafft Vergleichbarkeit mit der bisherigen Rechtslage, aus der Überschüsse und Abgänge abzuleiten waren und dient der Transparenz. Wenn das Haushaltspotential innerhalb des Zeitraumes des mittelfristigen Finanzplanes laufend negativ ist, ist ein Haushaltskonsolidierungskonzept zu erstellen (§ 72b Abs. 1 Z. 2 NÖ GO 1973).

Intelligentes Bauen verbindet Menschen.

**PORR Bau GmbH . Tiefbau
NL NÖ . Baugebiet Krems**
Hafenstraße 64, 3500 Krems an der Donau
+43 50 626-1401
porr.at



BESCHLÜSSE DES GEMEINDEVORSTANDES SOWIE DES GEMEINDERATES

tential beträgt gemeinsam mit Vorjahren € +125.000,-. Bgm. Kremser berichtet über die eingeplanten Besonderheiten und Einmalausgaben und beantragt den Beschluss des Voranschlages 2023 laut vorliegendem Entwurf. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

- Der Österreichische Kameradschaftsbund Ortsverband Aggsbach Markt und Umgebung ersucht im Zuge des Ankaufs neuer Trachtenbekleidung um einen Zuschuss in der Höhe von € 1.000,00. Der Beschluss erfolgt einstimmig.
- Die Jugendlichen der KGs Groisbach/Willendorf/Köfering ersuchen um finanzielle Unterstützung für die Anschaffung eines Billard-Tisches für den Jugendraum im Keller des FF-Hauses in Willendorf. Die Kosten in der Höhe von etwa € 490,00 werden hierfür übernommen. Hierzu einstimmiger Beschluss.

- Beschlüsse des Vorstands: Nachsichten zum Wassermehrverbrauch wurden erteilt.
- Folgende Vergaben wurden vom Bgm. im Zuge der Ermächtigung des Gemeinderates vom 08.03.2019 für den Hochwasserschutz/Naherholungszentrum erteilt:
 - a) Küchenausstattung samt Kühlräumen an Fa. gastro total GmbH um € 127.820,- netto
 - b) Küchenschiebetür an Fa. Assa Abloy um € 4.234,05 netto
 - c) Elektro an Fa. Pfaffeneder um € 99.802,94 netto
 Bis Ende Mai sollen Gebäude und Aufschüttungen fertig werden.
- Die NÖ Landesregierung hat laut Schreiben vom 13.12.2022 mit dem blau-gelben Entlastungspaket für die Gemeinde Aggsbach eine Unterstützung von € 30.278,85 beschlossen.

Darüber hinaus sind vom Kommunalen Investitionsprogramm weiter 66.506,- als 50%-Zuschuss zu erwarten.

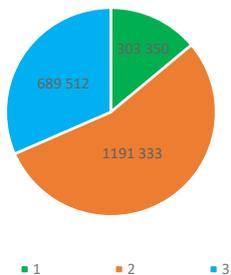
- Die NÖ Landesregierung hat der Erforderniserhöhung für den Hochwasserschutz auf Gesamtbaukosten von € 21,- auf bis zu € 24,- Mio. zugestimmt. Nach aktuellen Einschätzung können damit auch die aktuellsten Preissteigerungen abgefangen werden. Anfang Dezember wurde von den Feuerwehren Aggsbach, Willendorf und Maria Laach der mobile Hochwasserschutz vollständig aufgebaut und die technische Abnahme für den Lieferanten IBS durchgeführt.
- Für das Projekt Aggsbach Markt 64/Sailergründe Jaidhauser wurde die Wohnbauförderung bewilligt.
- In Aggsbach gibt es einen stark erhöhten Wasserverbrauch,

eine vermutliche Schadstelle wurde gefunden und saniert.

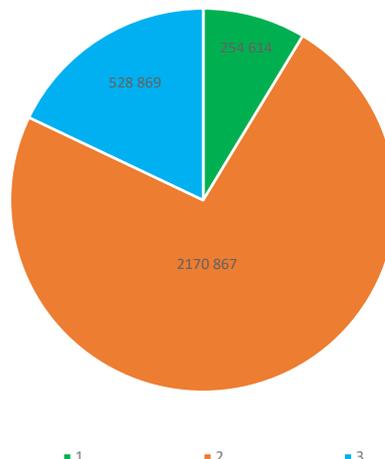
- Für das verunfallte Gemeindeauto wurde ein Ersatzfahrzeug gekauft.
- Das Wertstoffsammelzentrum wurde amtlich überprüft, der Gemeindeverband will das Zentrum schließen. Gespräche über Alternativen werden laufend geführt. Zwei angebotene alternative Standorte sind wegen Hochwassergebiet bzw. Eisenbahnunterführung derzeit nicht umsetzbar.
- Beim Schulfreiraum wurden die Fallschutzmatten beim Trampolin von der Fachfirma verlegt.
- Die Mittelschule Spitz hat Probleme wegen langer Wartezeiten auf öffentl. Verkehrsmittel, Vbm. konnte einen Bus, der vom Familienlastenausgleichsfonds finanziert wird, organisieren.

01.01.2022	31.12.2022	
303 350	254 614	Gemeindeamt, Kindergarten, Straßenbau, Grundstücke, Volksschule
1 191 333	2 170 867	HWS
689 512	528 869	Kanal/Wasser
2 184 195	2 954 349	

Schuldenstand 1.1.2022



Schuldenstand 31.12.2022



- Herta Rehberger/Groisbach wurde als NÖ Seniorensportlerin vom Land ausgezeichnet.
- Der Promenadenweg wurde saniert.
- Die Brücke bei der Wehr über den Endlingbach wurde entfernt.
- Die Bahnhofstraße wurde fertig asphaltiert.
- Die Straße zwischen Marktplatz und Heurigen Kurz ist neu asphaltiert worden.
- Grundsatzbeschluss des Gemeinderates, dass sich die Marktgemeinde Aggsbach bei diversen „Umweltaktionen wie z.B.: Bäche reinigen, Flursäuberungsaktionen etc.“ an den Kosten zur Versorgung/Verpflegung der Helfer*innen mit einem maximalen Unkostenbeitrag von bis zu € 150,- je Bach beteiligt.

VERANSTALTUNGEN 2023

DATUM	ZEIT	BEZEICHNUNG	ORT	VERANSTALTER
13.04.	18.00 Uhr	Arbeitskreissitzung der Gesunden Gemeinde	Sitzungssaal Gemeindeamt	Gesunde Gemeinde
01.05.		Florianikirchgang	Aggsbach Markt	FF Aggsbach Markt und FF Willendorf
10.05.	18.00 Uhr	Kräuterbuschrunde	Venussaal	Gesunde Gemeinde
03.06.		Naturpark Jauerling-Wachau 50-jähriges Jubiläum (Festakt im Rahmen des Schmankerlmarkts)	Naturwerkstatt	Naturpark Jauerling-Wachau
08.06.		Fronleichnamsprozession + Pfarrfest	Aggsbach	Pfarre Aggsbach Markt
10.06. und 11.06.		Feuerwehrfest Willendorf	Willendorf	FF Willendorf
01.07.		Tag der Blasmusik in Groisbach und Köfering	Groisbach, Köfering	Marktkapelle Aggsbach
16.07.		Wachauer Radtage	Wachau	AMI Promarketing
14.08.	18.00 Uhr	Binden der Kräutersträußchen	Pfarrstadel	Gesunde Gemeinde
27.08.	15.00 Uhr	4. Aggsbacher Volkstanzfest	Venussaal	Aggsbacher Tanzmusi
10.09.		Sturmheuriger	FF-Haus Aggsbach	FF Aggsbach Markt
10.09.		Erntedankfest mit Herbstkirtag	Aggsbach	Pfarre, Feuerwehr, Gemeinde
17.09.		Wachauarathon	Wachau	WACHAUmarathon GmbH
ab 18.09.		YOGA mit Tina (Block mit 10. Einheiten)	Venussaal	Gesunde Gemeinde
08.10.		Pfarrwallfahrt	Maria Laach	Pfarrgemeinde
11.10.	19.00 Uhr	Vortrag mit Mag. Ölsböck Stress lass nach – mein Weg zu mehr Gelassenheit und Lebensfreude	Venussaal	Gesunde Gemeinde
12.10.	18.00 Uhr	Arbeitskreissitzung der Gesunden Gemeinde	Sitzungssaal Gemeindeamt	Gesunde Gemeinde
25.10.	18.00 Uhr	Totengedenkfeier	Aggsbach	ÖKB Aggsbach
07.11.	18.00 Uhr	Vortrag mit Verkostung zum Thema: „Ernährung“ – Diätologin Romana Kurz	Venussaal	Gesunde Gemeinde
11.11.	18.30 Uhr	6. Aggsbacher Volksmusikabend	Venussaal	Marktkapelle Aggsbach
03.12.	16.30 Uhr	Vorweihnachtsfeier	Pfarrkirche Aggsbach und Pfarrstadel	Gemeinde, Kirchenchor, Volksschule, Musikschule, Marktkapelle Aggsbach
16.12.	06.30 Uhr	Rorate-Messe	Pfarrkirche	Pfarre Aggsbach Markt
16.12.	17.00 Uhr	Fackelwanderung	Treffpunkt am Marktplatz Aggsbach	Gesunde Gemeinde
24.12.	nach der Mette	Turmbblasen vor der Pfarrkirche	Aggsbach	Marktkapelle Aggsbach
30.12.		Jahresausklang	Willendorf	ÖKB Aggsbach

Amtsstunden des Gemeindeamtes

Montag bis Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr

Amtsstunden des Bürgermeisters bzw. Vizebürgermeisters

jeden 1. Dienstag des Monats ab 19.00 Uhr oder
nach telefonischer Terminvereinbarung

Telefonnummer: 02712/214 mit den Durchwahlen

DW 10 Bgm. Josef Kremser

DW 11 Eduard Stummvoll / Susanne Senk

DW 12 Marion Perzl

E-Mailadresse der Gemeinde

gemeindeamt@aggsbach.gv.at

Homepage

www.aggsbach.gv.at mit

GEM2GO.AT

IMPRESSUM

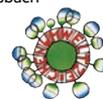
Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Aggsbach,
vertreten durch Bgm. Josef Kremser, 3641 Aggsbach Markt 48

Erscheinungsort: 3641 Aggsbach Markt **Verlagspostamt:** 3641 Aggsbach

Herstellung: Druckhaus Schiner GmbH

3151 St. Georgen-St. Pölten · www.schiner.at

UW 714. GEDRUCKT NACH DEN RICHTLINIEN DES ÖSTERR. UMWELT-
ZEICHENS „SCHADSTOFFARME DRUCKERZEUGNISSE“.



Heurigenkalender 2023

31. März bis 10. April

KURZ GEORG

3641 Aggsbach Markt 37

☎ 0676/4730729, ☎ 0676/7488870

20. Oktober bis 05. November

KURZ GEORG

3641 Aggsbach Markt 37

☎ 0676/4730729, ☎ 0676/7488870

